

Trassenobjekt laut Plan 60 Tage lang zu arbeiten. Da kann der einzelne schnell den Überblick darüber verlieren, ob das Kollektiv im Plan, im Vertrag liegt. Genosse Kahlberg, ein Meister, fertigte deshalb mit ganz einfachen Mitteln Diagramme an, die auf den ersten Blick jedem zeigen, ob seine Brigade bei der Ausschachtung oder bei der Rohrverlegung Vorlauf, Gleichstand oder gar Rückstand hat.

Natürlich geht das auch mit den Verträgen nun nicht alles glatt und reibungslos. Um Zeit herauszuholen, hatte die Brigade einige im Projekt - und damit auch im Vertrag - vorgesehene Dränagenarbeiten ausgelassen. Mitte Mai bekam sie es dadurch mit Schwemmsand und viel Grundwasser zu tun. Aber auch hier bewirkte der Vertrag schließlich doch wieder eine positive Reaktion: Das Kollektiv rückte den Schwierigkeiten* die es sich aufgeladen hatte, energisch zu Leibe, um die vertraglich vereinbarten Leistungen dennoch zu bringen.

Überhaupt - Parteigruppenorganisator Genosse Schlinke unterstreicht das - wird mit diesen Verträgen und ihrem wohlthuenden Zwang zu exakterer Rechnung und Abrechnung die Parteiarbeit wieder ein gut Stück konkreter. Heute bittet der Parteigruppenorganisator regelmäßiger als früher den Bauleiter, die Meister und auch die Brigadiere, vor der Parteigruppe über den Fluß der Arbeit und über die ideologischen Probleme zu berichten, die es dabei gibt.

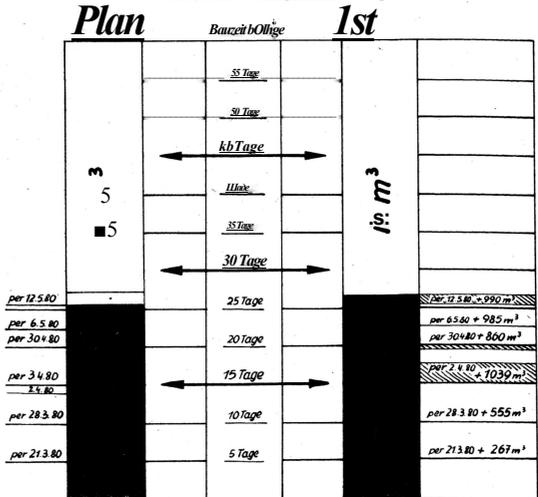
Die APO-Leitung spürt: Aus den Brigaden selbst kommen mehr Hinweise, Anregungen und auch Kritiken, und meist sind sie verbunden mit Aussagen darüber, wie bestimmte Probleme besser zu regeln sind.

Damit wird die wichtigste Erfahrung berührt, die diese APO auf diesem Gebiet sammeln konnte: Die Bauleute wollen etwas schaffen, wollen unter ihren Händen etwas wachsen sehen. Sie freuen

Objekt-Vertrag

S-Kanal Strab-Trass?

Ausschachtung



Baum beginnt am 7.3.80.

Das ist eines der Diagramme, die der Brigade Boldt auf der Baustelle Berlin-Marzahn jeden Tag darüber Auskunft geben, ob sie Vorlauf, Gleich- oder Rückstand gegenüber den Zielen ihres Objekt- und Brigadevertrages hat. Am 30.4. (siehe rechte Spalte) hatte der Vorlauf bei der Ausschachtung etwas abgenommen. Das war sofort Anlaß für neue Überlegungen. An den folgenden Tagen wurde das wieder aufgeholt.

sich daher in ihrer großen Mehrheit über die Verträge, mit denen diese Kontinuität erzielt wird - und sie füllen sie aus mit ihrer Tat.

Jochen Schneider

Leserbriefe

Weniger Material und bessere Qualität

Bei der Durchführung der persönlichen Gespräche sind wir, die Genossinnen und Genossen der Abteilung Schwamm aus dem VEB Kunstseidenwerk „Clara Zetkin“ Elsterberg, davon ausgegangen, daß die ideologische Arbeit noch mehr Mittelpunkt des Wirkens der Kommunisten werden muß. Die Gespräche mit den Genossen waren der Ausgangspunkt dazu, aber auch Anlaß, neue Verpflichtungen zu übernehmen. In allen Gesprächen spielten nicht

nur die Dinge eine Rolle, die von jedem einzelnen verbessert werden müssen. Es kamen auch eine Reihe von Problemen und Aufgaben zur Sprache, die in der APO-Leitung ausgewertet werden und zu Veränderungen führen müssen. Sie dokumentieren deutlich die Bereitschaft der Genossinnen und Genossen der Parteigruppe Schwamm, die gegenwärtig komplizierten Aufgaben noch besser zu lösen, um den für die 80er Jahre notwendigen Leistungszuwachs zu sichern.

Der Beitrag dieser Abteilung bei der Realisierung der Ziele für das Jahr 1980 entsprechend dem Kampfprogramm der Grundorganisation ist die zusätzliche Produktion von 900000 Stück Viskoseschwammtüchern. Das ist schon ein sehr hohes Ziel und ein beachtlicher Beitrag zur Verpflichtung des Betriebskollektivs, 1980 drei Tagesproduktionen zusätzliche industrielle Warenproduktion herzustellen. Ausgehend von den Beratungen der Genossen hat das Arbeitskollektiv mit der Übernahme der „Plangarantie 80“ die Voraussetzungen für die Erfüllung dieser Aufgaben geschaffen.